

Die etwas andere Welt

Von Mercedes0606

Kapitel 2: 3. Neue Bekanntschaften

Piep, Piep, Piep.

Ich zog die Decke über meinen Kopf, in der Hoffnung so meine Wecker nicht mehr hören zu können. Leider ohne Erfolg. Also richtete ich mich gegen meinen Willen auf und ergriff meinen Wecker, um ihn aus zu schalten. Es war zehn Uhr morgens und ich würde heute meinen ersten Schultag an der Undertale-High haben. Ich durfte, weil ich eben neu war, etwas später zu Schule kommen.

Ich schaute erstmal auf mein Handy, dass über Nacht an der Ladung hing. Meine Freunde hatten mir in unserer WhatsApp Gruppe geschrieben.

Sie fragten mich ob ich gut angekommen sei und wie denn mein neues zuhause wäre. Es kamen aber auch Fragen wie, ob ich denn schon jemanden kennen gelernt habe. Ich kann mir vorstellen das meine Freunde bei der Frage perverse Gedanken hatten und musste deshalb meine Augen verdrehen.

Ich antwortete trotzdem, dass ich gut angekommen sei, mein neues Zuhause ganz schön wäre und dass ich noch niemanden kennen gelernt habe.

Dann legte ich mein Handy wieder beiseite und stand auf. Ich suchte mir meine Anzihsachen aus den Schrank und zog mich an.

Ich trug einen blauen Pulli, der zwei violette Streifen hatte, eine 3/4, grau, blaue Hose und lange, weiße Socken.

Fertig angezogen ging ich ins Badezimmer, um mir meine Schulterlagen, braunen Haare zu kämmen und um mir meine rote Herz-kette um zu legen. Ich hatte gestern vergessen die Kette aus meiner Reisetasche raus zu holen. Nun ging ich zurück in mein Zimmer um meine Tasche zu packen und danach in das Wohnzimmer.

Das Müsli stand bereits auf dem Tisch und meine Mutter saß auf dem gegenüber liegenden Stuhl und lass Zeitung. Mein Vater war scheinbar schon auf der Arbeit. Ich setzte mich und fing an zu essen.

„Guten Morgen, mein Schatz.“, sagte sie zu mir.

„Guten Morgen.“, antwortete ich noch müde, denn ich war ein ziemlicher lang Schläfer.

„Ich hab gestern noch mit der Direktorin deiner neuen Schule telefoniert und sie meinte das zwei ihrer Schüler dich abfangen und dir die Schule zeigen werden.“, erklärte sie mir. Ich nickte und aß weiter.

Ein paar Minuten später saßen wir auch schon im Auto, auf den weg zur Undertale-High.

„Du musst dann später nach Hause laufen, okay?“, sagte mir meine Mutter jetzt bestimmt schon zum hundertsten mal.

„Ja, ja, ich hab es verstanden. Keine Sorge das krieg ich schon hin. Der Weg ist eh nicht lang.“, vergewisserte ich ihr und ging mit meiner Tasche in der Hand auf den Schulhof.

Der Schulhof war größer als ich dachte. Es war irgendwie unheimlich und wo waren den die zwei Schüler die mich abfangen sollten? Ich ging über einen Stock drüber und hörte nach ein paar schritten ein knacksen hinter mir. Ich drehte mich schnell um, aber da war nichts. Hab ich mir das etwa nur eingebildet? Nein, der Stock, über denn ich eben noch drüber gelaufen bin ist plötzlich durch gebrochen. Ich drehte mich wieder um und ging weiter. Ich stoppte abrupt als ich schritte hörte , die scheinbar immer näher kamen.

Die Schritte stoppten direkt hinter mir und dann sagte eine mir unbekannte Jungen stimme: „Weist du etwa nicht wie man einen neuen Freund begrüßt? Dreh dich um und schüttel meine Hand.“

Ich sah nach unten und drehte mich langsam um. Ich nahm die Hand des unbekanntes und auf einmal war das Geräusch eines Furzes zu hören. Ich lies seine Hand los, blickte erschrocken hoch und sah in das lachende Gesicht meine Gegenübers. Mein Gesicht musste wirklich komisch ausgesehen haben, denn es dauerte einige Minuten bis er sich wieder eingekriegt hatte.

„Sans ist mein Name und wie heißt du?“, fragte er mich nun.

„Ich heiße Frisk.“, antwortete ich noch immer überrascht.

„Schön dich kennen zu lernen, Frisk. Komm mit, wir sollten besser Papyrus suchen.“

„Papyrus?“ fragte ich.

„Ja, mein kleiner Bruder. Er sollte dich eigentlich mit mir empfangen, aber wir waren etwas zu spät hier. Deshalb dachte er du wärst schon da und wollte dich suchen gehen. Tja, dann hab ich ihn aus den Augen verloren und fand dich stattdessen.“, erklärte er mir während ich hinter ihm her lief.

Während wir über den Schulhof gingen musterte ich ihn. Er hatte kurze, weiße Haare und hell blaue Augen. Ich hatte schon viele Leute mit blauen Augen gesehen, aber ich

hatte noch nie solch ein leuchtendes blau gesehen. Er trug ein blaue Jacke mit weißen Fell an der Kapuze und eine schwarze Hose die weiße streifen an den Seiten hatte. Dazu trug er schwarze Sportschuhe.

„Sans, hast du die neue gefunden?“, rief auf einmal Jemand.

„Ja, ich hab sie gefunden.“, antwortete Sans. Dann sah ich eine Person auf uns zu kommen. Die Person war größer als Sans, also auch größer als ich.

„Meine güte, lauf das nächste mal nicht einfach weg, Papyrus.“, meckerte Sans seinen scheinbar größeren, aber jüngeren Bruder an.

„H-hey, ich heiße Frisk.“, sagte ich schüchtern.

„Ah, hallo Frisk, ich der großartige Papyrus werde gut auf dich aufpassen, also keine Sorge.“, meinte er laut.

Ich musterte ihn. Papyrus hatte wie sein Bruder kurze, weiß Haare, aber seine Augen waren Orange. Ich hatte noch nie orangene Augen gesehen. Er trug ein schwarzes Shirt und da drüber ein kurzes, ärmelloses, weißes T-Shirt, wo man den Bauch gesehen hätte, hätte er das schwarze Shirt nicht drunter an. Dazu trug er einen roten Schal und rote Handschuhe. Eine blaue, knielange Hose und da drunter eine schwarze Leggings. Zum Schluss hatte er noch rote Stiefel an. Ein merkwürdiges Outfit, aber irgendwie stand es ihm.

„Nah kommt, wir sollten in den Unterricht und danach zeigen wir Frisk die Schule.“, mischte sich nun wieder Sans ein. Wir nickten und machten uns auf den Weg ins Klassenzimmer.